

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der UADE Universidad de la Empresa

Buenos Aires, Argentinien

Allgemeines zu Buenos Aires und Argentinien

Ich möchte hier nicht groß darüber schreiben wie viele Einwohner Argentinien hat oder wie groß das Land ist, ich denke das kann jeder mit einem Mausklick selbst ganz einfach herausfinden. Nur so viel dazu, Argentinien ist riesig! Mir wurden die großen Distanzen dann doch erst vor Ort richtig bewusst. Es ist fast unmöglich alle Sehenswürdigkeiten, die im ganzen Land verstreut sind, zu besuchen.

Argentinien hat wirtschaftlich und politisch so einige Probleme, was einen absolut nicht abschrecken sollte, aber es sollte einem bewusst sein. Jeder hat schon mal von der Inflation in Argentinien gehört, diese aber Vorort mitzubekommen und wie die Menschen damit umgehen ist nochmal etwas anderes. Daher ist es auch wichtig sich vorher über die aktuelle Wechselkursrate zu informieren. Auf Informationen aus Reiseführern oder Blogs über Preise ist grundsätzlich nicht zu vertrauen, da sich durch die Inflation (ich werde das hier vielleicht noch öfter erwähnen) alles von einem Tag auf den anderen ändern kann. Anfang des Semesters hat sich der Kurs von ca. 30 Pesos für 1€ innerhalb weniger Tage auf 40 Pesos für 1€ geändert, für uns Europäer im ersten Moment gut, da alles billiger wurde, für die Menschen hier aber eine Katastrophe da ihr Ersparthes/ ihr Gehalt im Vergleich weniger Wert wird, und die Preise steigen natürlich trotzdem, die Gehälter aber nicht. Da Argentinien aber seit Jahren ein von Inflation geprägtes Land ist, können die Menschen damit ganz gut umgehen, sie kennen es nicht anders. Konsequenz der schwierigen wirtschaftlichen Lage ist natürlich auch Unzufriedenheit mit der Politik, und wenn die Argentinier eins so sehr lieben wie ihr berühmtes Fleisch dann ist das demonstrieren und streiken. Sie gehen für und gegen alles auf die Straße. Durch die Lage der UADE an der größten Straße der Stadt, die eben gerne für diese Demonstrationen genutzt wird, bekommt man das auch des Öfteren mit. Es kann dann auch mal zu Einschränkungen im öffentlichen Verkehr kommen oder wie gegen Ende des Semesters auch zum Nationalstreik, an diesem Tag ging dann gar nichts mehr und sogar die Uni blieb geschlossen. Wie gesagt, ich möchte damit niemanden abschrecken! Alles halb so wild und auch kein tägliches Geschehen, aber doch ein kleiner Teil meines Lebens hier.

Die Argentinier habe ich als super offene, hilfsbereite und freundliche Menschen kennengelernt und mich hier auch sofort richtig wohl gefühlt. Auch in Buenos Aires kommt man trotz der Größe der Stadt nach ein paar Tagen super zurecht.

Visa, Krankenversicherung und Flug

Bei der Einreise nach Argentinien bekommt jeder Tourist ein 90 Tage Visum. Ein Studentervisum muss vorher nicht beantragt werden, das wird alles Vorort in Argentinien gemacht. Die Uni gibt einem am ersten Tag alle notwendigen Informationen zum Visumsantrag. Das System der Einwanderungsbehörde wurde seit meinem Antrag auf ein Online Verfahren umgestellt, daher kann ich zum Ablauf nicht viel sagen. Wer mit dem Gedanken spielt eventuell länger zu bleiben und auch sein Praxissemester hier zu machen, sollte unbedingt noch zuhause das deutsche Führungszeugnis mit Apostille für Argentinien beantragen. Da ich dieses nicht schon dabei hatte und jetzt aber mein Praktikum hier mache musste ich das recht teuer und umständlich über die Botschaft beantragen.

An der UADE ist jeder Student zu einer bestimmten argentinischen Versicherung (Medicus) verpflichtet, auch mit deutscher Auslandskrankenversicherung kommt man da nicht drum rum. Die Versicherung kann man am einfachsten am Welcome Tag an der UADE bei Mitarbeitern von Medicus abschließen und mit Kreditkarte bezahlen. Diese Versicherung gilt allerdings nur vom ersten Uni Tag bis zum letzten, deswegen hatte ich für den gesamten Zeitraum noch eine deutsche Versicherung abgeschlossen, ob das wirklich nötig war kann ich auch nicht genau sagen, da ich niemanden kenne der die Medicus Versicherung in Anspruch genommen hat.

Flüge nach Argentinien sind je nach Reisezeit recht unterschiedlich, als wir Ende Juli geflogen sind waren sie aber ziemlich teuer. Hin- und Rückflug ca. 1.000 – 1.200€, Oneway ca. 700€. Die meisten Flüge sind mit zweimal Umsteigen und dauern dann ca. 24 – 30h. Mit Lufthansa gibt es zB. Von Frankfurt auch Direktflüge, natürlich teurer. Vom Flughafen in die Stadt (ca. 1h) kommt man am billigsten mit dem Tienda Leon Bus, einfach am Terminal am Schalter ein Ticket für den nächsten Bus kaufen. Die Busse fahren verschiedene Stopps in der Stadt an, man sollte also wissen wo man hinwill. Sonst geht's auch teurer aber einfacher mit Taxi oder Uber.

Visum, Versicherung und Flug sind in Argentinien wahrscheinlich etwas teurer als in anderen Ländern, das sollte man einfach einplanen.

Öffentlicher Transport Vorort

Mit der U-Bahn (hier SUBTE) ist das meiste gut zu erreichen und auch das erst etwas kompliziert erscheinende Bussystem versteht man recht schnell. Google Maps funktioniert in Buenos Aires super, außerdem gibt es eine App (Cómo Llego) die meiner Meinung nach besonders für die Busse besser und genauer ist. Damit findet man dann aber auch immer seinen Weg. Die U-Bahnen fahren nur bis ca. 23 Uhr, dadurch ist man danach auf die Busse, die die ganze Nacht durchfahren, angewiesen. Taxifahren ist natürlich auch deutlich billiger als in Deutschland und wird hier viel genutzt. Uber, manchmal billiger, manchmal teurer als ein Taxi, ist auch immer eine einfache Option. Direkt an der Uni ist eine SUBTE Station und sehr viele Busstationen, man hat also keine Probleme zur Uni zu gelangen.

Wetter

Argentinien liegt im Süden Südamerikas und auch wenn es viele nicht glauben mögen, das hat nichts mit Süden = Sommer/ Sonne/ Strand zu tun. In Buenos Aires ist es im Winter (Juni – September/ Oktober) auch wirklich kalt und regnerisch, der Frühling im November war kurz und der Sommer ging dieses Jahr eigentlich erst wirklich los als die Uni im Dezember dann vorbei war. Die Monate Januar und Februar sind dann wirklich Hochsommer und es wird heiß und schwül und gewittert oft. Das bekommen die meisten Austauschstudenten, außer man bleibt wie ich für sein Praktikum, aber nicht mehr so sehr mit. Natürlich beschreibt das jetzt auch nur das Wetter 2018/19 und der Sommer ging dieses Jahr wirklich spät los, das kann in anderen Jahren wieder ganz anders aussehen. Einfach nicht von Karibik Wetter träumen ;)

Sicherheit

Wie man sich denken kann gibt es in einer Stadt dieser Größe Ecken, in die man zu bestimmten Tageszeiten lieber meiden sollte, im Großen und Ganzen fühle ich mich hier aber eigentlich immer sehr sicher. Ich hatte es mir vorher schlimmer vorgestellt. Die meisten Austauschstudenten (ich auch) wohnen in den Vierteln Palermo und Recoleta. Ich würde auch jedem empfehlen sich eine Unterkunft in einem dieser Viertel zu suchen und lieber ein paar Euro mehr zu bezahlen und etwas länger in die Uni zu fahren. Die Viertel rund um die Uni werden bei Nacht etwas ungemütlich. Das Viertel San Telmo, was direkt an die Uni grenzt, wird zwar oft als hip und aufstrebend beschrieben, sollte meiner Erfahrung nach aber besonders bei Nacht mit Vorsicht genossen werden. Hier gibt es viele schöne Cafés und Bars, und tagsüber oder in einer Gruppe wird man auch keine Probleme haben, man merkt aber, dass sobald man von den belebten Straßen abkommt eine andere Stimmung herrscht. Dasselbe gilt für das tagsüber sehr belebte Viertel Microcentro, Montserrat, die Avenida 9 de Juli und Corrientes. Auch an den großen Busterminals Retiro und Construcion sollte man besonders am Abend/ Nacht vorsichtig sein. Das Viertel La Boca, das definitiv eins der bekanntesten Viertel ist und bei Touristen super beliebt, ist den ein oder anderen Ausflug bei Tag (!!) wert, sobald es dunkel wird sollte man aber wieder zurück ins Zentrum und auch hier eher auf den belebten Straßen bleiben. Ich selbst hatte in den letzten 6 Monaten absolut keine Probleme und habe mich mit Ausnahme von ein paar seltenen Momenten auch immer sehr sicher gefühlt. Einige Freunde wurden aber beklaut, meist beim Feiern gehen in den Clubs. Ich habe aber auch mitbekommen, dass Leute mit einer Waffe überfallen wurden (aber eben nicht in Palermo oder Recoleta sondern alleine in La Boca unterwegs). Wenn man sich einfach etwas umhört und seinen klaren Menschenverstand einsetzt sollte man in Buenos Aires eigentlich keine größeren Probleme haben. Für lateinamerikanische Verhältnisse ist Buenos Aires eine sehr sichere Stadt! Ich schreibe das hier alles nur weil es meiner Meinung nach wichtig ist auch diese Dinge vorher mal gehört zu haben, um eine realistische Vorstellung zu bekommen.

Unterkunft

Wie schon gesagt wohnen die meisten in Palermo oder Recoleta, entweder in einem Shared House meist mit anderen Austauschstudenten, in einer eigenen Wohnung, einer WG oder bei einer Gastfamilie. An der UADE gibt es auch ein Studentenwohnheim, in dem wohnen aber nicht mal die Argentinier gern und ich würde es auch wegen der Lage schon nicht in Betracht ziehen (ich weiß auch nicht sicher ob es für Austauschstudenten überhaupt möglich ist dort einzuziehen). Ich habe während des Semesters in einer Gastfamilie gewohnt, die ich über die Spanischdozentin Miriam an der HS Augsburg empfohlen bekommen habe. In den letzten zwei Jahren haben immer Austauschstudenten der HSA bei Ihnen gewohnt und das funktioniert auch super. Einfach Miriam fragen (oder sonst auch gerne mich). Die meisten anderen haben ihre Unterkunft über verschiedene Websites (Craigslist, roomgo etc.) gefunden. Im Durchschnitt haben fast alle 350 – 500€ monatlich bezahlt. Ich bin für mein Praktikum jetzt nochmal umgezogen, in eine WG mit einer Argentinierin, die ich über eine Facebook Gruppe gefunden habe. Von diesen Gruppen gibt es viele, einfach mal beitreten und sich umschauen. Da diese Wohnungen in Facebook nicht so sehr auf Ausländer ausgerichtet sind bezahlt man auch oft deutlich weniger, so bezahle ich für mein Zimmer jetzt nur ca. 250€. Die Miete wird eigentlich immer in bar bezahlt, da wir ja kein argentinisches Bankkonto haben. Wie schon erwähnt gelten meine Preise hier nur als Anhaltspunkt, siehe Inflation... ;)

UADE

Die offizielle Zusage der UADE bekommt man erst ganz kurz vor Vorlesungsbeginn, also mit Flug buchen und sonstigem Planen auf keinen Fall bis dahin warten. Wenn man die Zusage von der FH hat kann eigentlich nichts mehr schief gehen. Mit der Zusage der UADE bekommt man dann auch eine super lange Liste an Kursen geschickt, leider die Hälfte ohne Beschreibungen, und soll sich daraus dann seine Kurse auswählen und dem International Office zuschicken. Zum International Office nur so viel, verlasst euch auf nichts und stellt euch darauf ein nach allem 5mal nachzufragen. An sich sind alle Mitarbeiter sehr nett, dass ein oder andere wird aber mal vergessen/ nicht so genau genommen. Ich war zB. bei meiner Ankunft in keinen meiner vorher gewählten Kurse eingetragen da meine Email wohl einfach übersehen wurde (und ich war nicht die einzige). Innerhalb der ersten beiden Wochen kann man seine Kurse beliebig tauschen, vorausgesetzt es gibt Platz im anderen Kurs. Das Problem mit der Kurswahl ist nämlich auch, dass die argentinischen Studenten ihre Kurse schon zuvor gewählt haben und wenn man tauschen möchte einem nur die „Restplätze“ zur Verfügung stehen. An der UADE gibt es aber so viele Kurse das man am Ende auf jeden Fall noch etwas passendes findet. Ich persönlich habe meine Kurswahl in der ersten Woche fast noch einmal komplett umgeschmissen und mich dabei auf die Empfehlungen argentinischer Studenten verlassen, die sich zum Glück besser auskennen. Oft hängt ein Kurs auch sehr vom Professor ab also am besten die Argentinier fragen, wenn man nochmal tauschen möchte. Ich war mit meinen Vorlesungen am Ende recht zufrieden. Ich hatte die Kurse:

- Culturas y Sociedades contemporáneas
- Dirección Estratégica (äquivalent zu Strategic Management und sehr zu empfehlen)
- Integración y Cooperación Económica, Geopolíticas y Cambios Globales (grundsätzlich interessant, aber sehr geschichtslastig, ich tat mich mit dem Spanischlevel in diesem Kurs besonders schwer)
- Negociaciones y Aspectos Multiculturales de los Negocios Internacionales (beinhaltet viele Gruppenarbeiten, Diskussionen und Präsentationen, hat aber viel Spaß gemacht)
- Asministración Empresarial 2

Bei Fragen zu den einzelnen Kursen kann man sich gerne noch bei mir melden.

Grundsätzlich finden Kurse entweder von 08:00 – 12:00, von 14:00 – 18:00, oder von 18:30 – 22:30 statt. Zwei Kurse an einem Tag sind kein Problem, drei aber etwas viel. Die meisten Kurse werden mehrmals die Woche angeboten, man kann sich seinen Stundenplan also ganz gut legen, um ein verlängertes Wochenende zu haben. Die Vorlesungen sind deutlich verschulter als bei uns, es wird aktiv mitgearbeitet, es gibt fast immer eine schriftliche Abgabe und/ oder eine Präsentation. Es gibt zwei Zwischenprüfungen in jedem Fach. Wenn man während des ganzen Semesters eine sehr gute Note erreicht hat, muss man in manchen Fächern das Final nicht schreiben. In welchen Kursen das so ist weiß man vorher aber selten. Ich hatte Glück und musste nur in Integración y Cooperación Económica das Final schreiben und war dann sehr früh mit den Prüfungen fertig. Es werden einem in fast jedem Fach Bücher vorgeschrieben oder empfohlen zu lesen, meiner Erfahrung nach sind die in der Vorlesung behandelten Themen allerdings ausreichend für die Klausur und man kann sich das Geld für teure Kopien sparen.

Leben (Essen, Sprache, Kultur)

Buenos Aires ist eine Weltmetropole, wer also keine Lust auf Großstadt hat ist hier falsch. Man muss aber wirklich keine Angst vor der Größe haben, einmal hier findet man sich schnell zurecht. Die Gastronomieszene ist besonders lebendig, an jeder Ecke gibt es ein Café oder Restaurant, die von den Menschen hier auch gerne besucht werden. Und es gibt nicht nur das für Argentinien so bekannte Steak und Empanadas, man kann wirklich alles finden und selbst Vegetarier haben keine Probleme zu überleben. Buenos Aires ist auch für seine Eisdielen bekannt. Ich habe wirklich noch nie (nicht einmal in Italien) so viele Eisdielen mit so vielen verschiedenen Sorten Eis gesehen, und wirklich alles schmeckt! Für Restaurantempfehlungen auch gerne bei mir melden :D

Meine Spanischkenntnisse waren zu Beginn recht bescheiden und eher gerade so ausreichend, aber auch das ist machbar. Ich habe währenddessen noch etwas Spanischunterricht genommen, um mich weiter zu verbessern und habe mit der Zeit auch wirklich Fortschritte gemacht. Das Spanisch der Argentinier ist etwas gewöhnungsbedürftig und es werden viele andere Wörter benutzt aber man gewöhnt sich an alles (und immerhin fällt die Form vosotros weg, wenigstens ein Grund zur Freude). Also falls man noch nicht so gut Spanisch kann sollte man sich davon nicht abschrecken lassen, das lernt man dann schon!

Als letztes möchte ich noch erwähnen, dass die meisten argentinischen Studenten Halbzeit bis Vollzeit arbeiten und deren Tage dadurch meist deutlich ausgelasteter sind als die der Austauschstudenten. Dazu kommen natürlich noch Freunde und Familie, mit der am Wochenende viel Zeit verbracht wird. Manchmal ist es dann etwas schwierig sich zu verabreden, wenn man hartnäckig ist kommt aber meistens doch etwas zu Stande.

Fazit

Ich hoffe ich habe hiermit jetzt niemand abgeschreckt, sondern einen etwas realistischeren Einblick geben können. Ich habe mich vom ersten Moment an in Buenos Aires wohlfühlt, sogar so sehr das ich mein Praxissemester im Anschluss drangehängt habe und somit für ein Jahr bleiben werde. Ich denke das spricht für sich :D wer Lust auf Argentinien hat und dieses vielfältige Land und Leute kennenlernen möchte, dem kann ich ein Auslandssemester an der UADE nur empfehlen!

Da ich natürlich nicht alles bis ins kleinste Detail aufschreiben konnte und bestimmt auch etwas vergessen hab, helfe ich bei Fragen gerne weiter! Einfach bei mir (lisa.nagel@hs-augsburg.de) melden!